CH 687 757 A5

(19) SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) CH 687 757 A5

(51) Int. Cl.[6]: B 65 H 075/42
B 65 H 075/48
B 43 K 023/00
B 25 H 003/00

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) PATENTSCHRIFT A5

(21) Gesuchsnummer: 02445/95

(22) Anmeldungsdatum: 29.08.1995

(24) Patent erteilt: 14.02.1997

(45) Patentschrift veröffentlicht: 14.02.1997

(73) Inhaber:
Stucki AG Entwicklungen, Eschenstrasse 39, 4922 Bützberg (CH)

(72) Erfinder:
Stucki, Felix, Bützberg (CH)
Siegenthaler, Peter, Toffen (CH)

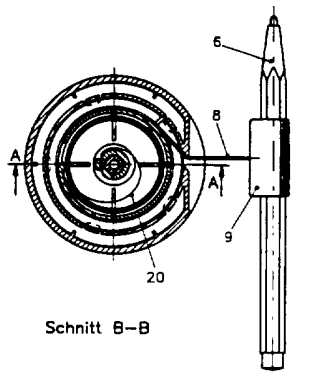
(54) Einzugvorrichtung für Schreibgeräte oder Werkzeuge.

(57) Die Erfindung beschreibt eine Einzugvorrichtung (1) mit der Schreibgeräte (6) oder Werkzeuge, welche häufig in Funktion sind und anschliessend wieder in Wartestellung gebracht werden können.

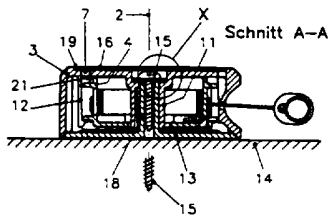
Die Einzugvorrichtung verhindert das unbeabsichtigte Entfernen der Schreibgeräte (6) oder Werkzeuge und schafft Ordnung zum Auffinden derselben.

Die Einzugvorrichtung besteht im wesentlichen aus einem Gehäuse (3) mit eingebauter Rückzugspule (4), Spiralfeder (20) und Einzugelement (8) mit am Befestigungshalter (9) angebrachtem Schreibgerät (6) oder Werkzeug sowie dem Fuss (13) und dem Deckel (16).

In der Drehachse (2) können mehrere Einzugvorrichtungen (1) übereinander montiert werden.



Schnitt B–B



Beschreibung

Die Erfindung beschreibt eine Einzugvorrichtung mit der Schreibgeräte oder Werkzeuge, welche häufig in Funktion sind und anschliessend wieder in Wartestellung gebracht werden können. Die Einzugvorrichtung verhindert das unbeabsichtigte Entfernen der Schreibgeräte oder Werkzeuge und schafft Ordnung zum Auffinden derselben. Die Merkmale des Patentanspruchs 1 umschreibt die Erfindung einer Einzugvorrichtung.

Das drehbar gelagerte Gehäuse, welches in jeder beliebigen räumlichen Lage plaziert werden kann, besitzt eine Aussparung, in welcher das Schreibgerät oder Werkzeug in der Wartestellung aufgenommen werden kann. Während des Funktionseinsatzes des Schreibgerätes oder Werkzeuges dreht sich die Einzugvorrichtung dynamisch in die optimale Lage.

Das an einem Einzugselement befestigte Schreibgerät oder Werkzeug wird zur Benutzung herausgezogen und bei Nichtgebrauch automatisch durch die Spiralfeder zurückgezogen.

In den Zeichnungen ist der Erfindungsgegenstand dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1a einen Grundriss-Schnitt der Einzugvorrichtung

Fig. 1b eine Seitenansicht der Einzugvorrichtung ohne Schreibgerät und Befestigungshalter

Fig. 1c einen Aufriss-Schnitt der Einzugvorrichtung

Fig. 1d eine Vorderansicht der Einzugvorrichtung ohne Schreibgerät und Befestigungshalter

Fig. 1e eine Draufsicht der Einzugvorrichtung

Fig. 1f ein Detail für die Befestigung der Einzugvorrichtung am Fuss

Fig. 2a eine Ansicht von drei übereinander aufgebauten Einzugvorrichtungen

Fig. 2b eine Draufsicht von drei übereinander aufgebauten Einzugvorrichtungen

Fig. 1a bis 1f zeigen eine Einzugvorrichtung 1. Sie umfasst ein Gehäuse 3 mit einer Aussparung 5 zur Stationierung des Schreibgerätes 6 oder des Werkzeuges. Zum Zurückziehen des Schreibgerätes 6 oder des Werkzeuges ist in das Gehäuse 3 eine Rückzugspule 4 mit darin eingesetzter Spiralfeder 20 und angebundenem Einzugelement 8 eingesetzt.

Das Schreibgerät 6 oder Werkzeug ist an einem Befestigungshalter 9 befestigt und der Befestigungshalter 9 selbst an dem Einzugelement 8.

Der Fuss 13 wird zur drehbaren Lagerung in der Drehachse 2 der Einzugvorrichtung 1 verwendet. Dazu ist die Lagerhülse 18 in die Führungshülse 11 gesteckt und mit einem Verbindungselement 15 gesichert.

Ein Haftelement 17 am Fuss 13 ermöglicht die Befestigung der Einzugvorrichtung 1 auf der Unterlage 14.

Der Deckel 16 wird am Gehäuse 3 befestigt und dient als Abschluss.

Fig. 2a und 2b zeigt drei in der Drehachse 2 aufeinandergebaute Einzugvorrichtungen. Ein langes Verbindungselement 15, befestigt in der Lagerhülse 18 des Fusses 13, hält die drei Einzugvorrichtungen 1 zusammen. Der Deckel 16 wird nur an der obersten Einzugvorrichtung 1 eingesetzt.

Patentansprüche

1. Einzugvorrichtung für Schreibgeräte oder Werkzeuge, gekennzeichnet durch ein Gehäuse (3) das eine Aussparung (5) hat, Durchbrüche (7) hat, eine Aufnahmepartie (19) aufweist, eine Führungshülse (11) hat, Halteelemente (12) besitzt und eine Öffnung (10) hat, im weiteren eine Rückzugspule (4) besitzt, die im Gehäuse (3) an den Halteelementen (12) befestigt ist, eine Spiralfeder (20) hat, die an der Rückzugspule (4) und an der Führungshülse (11) des Gehäuses (3) befestigt ist, ein Einzugselement (8) besitzt, welches an der Rückzugspule (4) befestigt ist, einen Befestigungshalter (9) hat, der am Einzugselement (8) befestigt ist, einen Fuss (13) aufweist, der eine Lagerhülse (18) hat, mit der das Gehäuse (3) drehbar gelagert ist, ein Verbindungselement (15) hat, mit dem der Fuss (13) mit dem Gehäuse (3) verbunden ist, einen Deckel (16) aufweist, der Halteelemente (21) hat, die in den Durchbrüchen (7) des Gehäuses (3) eingeschnappt sind.

2. Einzugvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse (3), die Rückholspule (4), der Fuss (13), der Deckel (16) und der Befestigungshalter (9) aus Kunststoff sind und die Halteelemente (12) zum Halten der Rückzugspule (4) und die Halteelemente (21) zum Befestigen des Deckels (16) angeformte Schnapphaken sind.

3. Einzugvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse (3) einteilig ist.

4. Einzugvorrichtung nach den Ansprüchen 1 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Rückzugspule (4) von unten in das Gehäuse (3) eingeschnappt ist und mit den Halteelementen (12) drehbar gelagert ist.

5. Einzugvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Fuss (13) und damit die Einzugvorrichtung (1) mit einem Doppelseitig-Klebeband (17) auf der Unterlage (14) befestigt ist.

6. Einzugvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungselement (15) eine Schraube ist und die Einzugvorrichtung (1) mit dieser Schraube durch die Lagerhülse (18) auf der Unterlage (14) befestigt ist.

7. Einzugvorrichtung nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Fuss (13) mit einem an der Lagerhülse (18) angeformten Schnappnocken (23) am Gehäuse (3) befestigbar ist.

8. Einzugvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Deckel (16) an der Oberfläche (22) bedruckbar ist.

9. Einzugvorrichtung nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Befestigungshalter (9) in der Gestaltung dem jeweiligen Schreibgerät (6) oder Werkzeug angepasst ist.

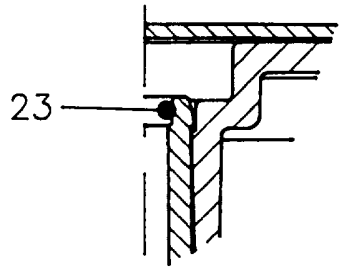


Fig.1f Detail X
M= 2:1

Fig.1c
Schnitt A–A

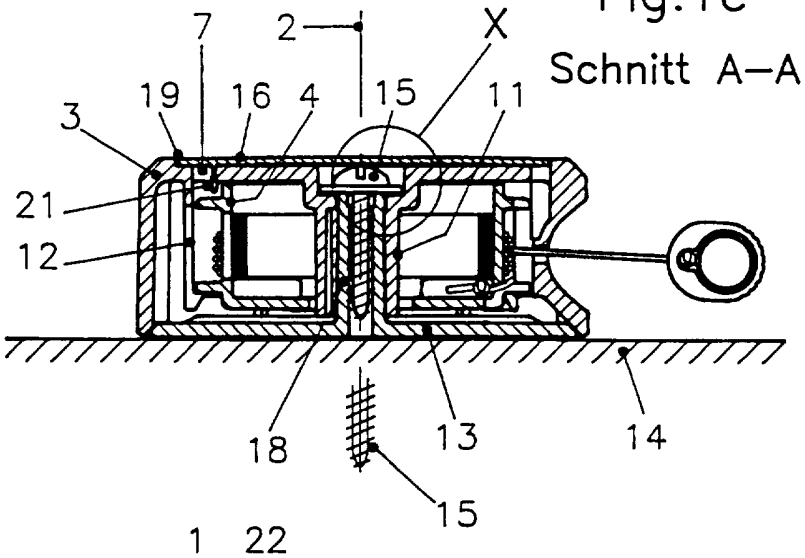
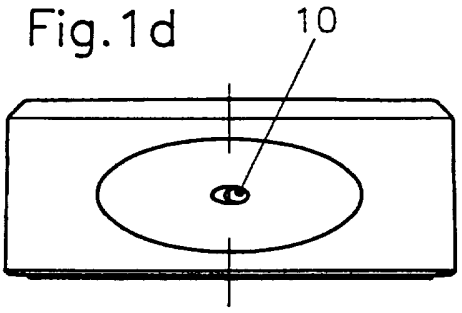


Fig.1d



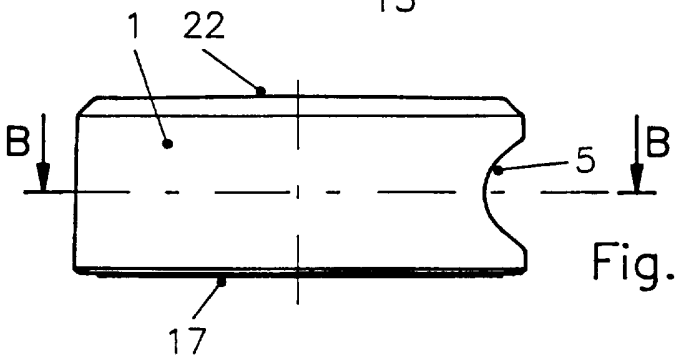


Fig.1b

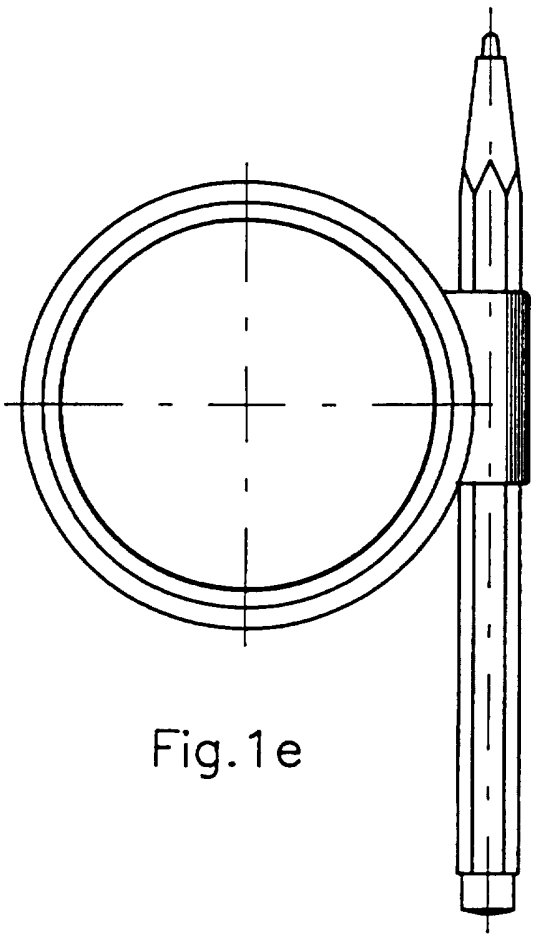


Fig.1e

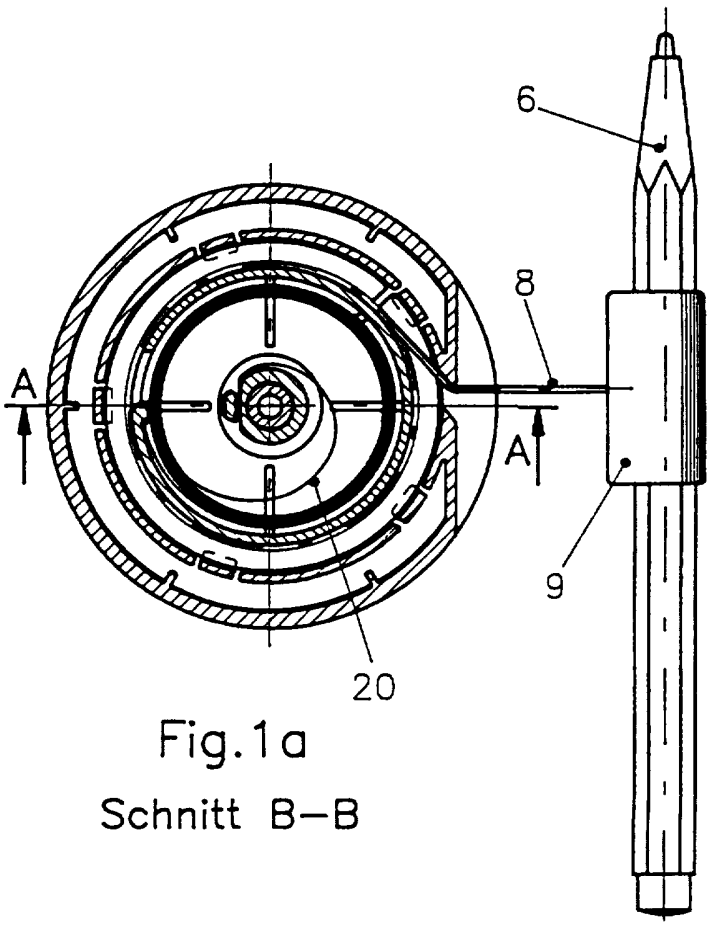


Fig.1a
Schnitt B–B

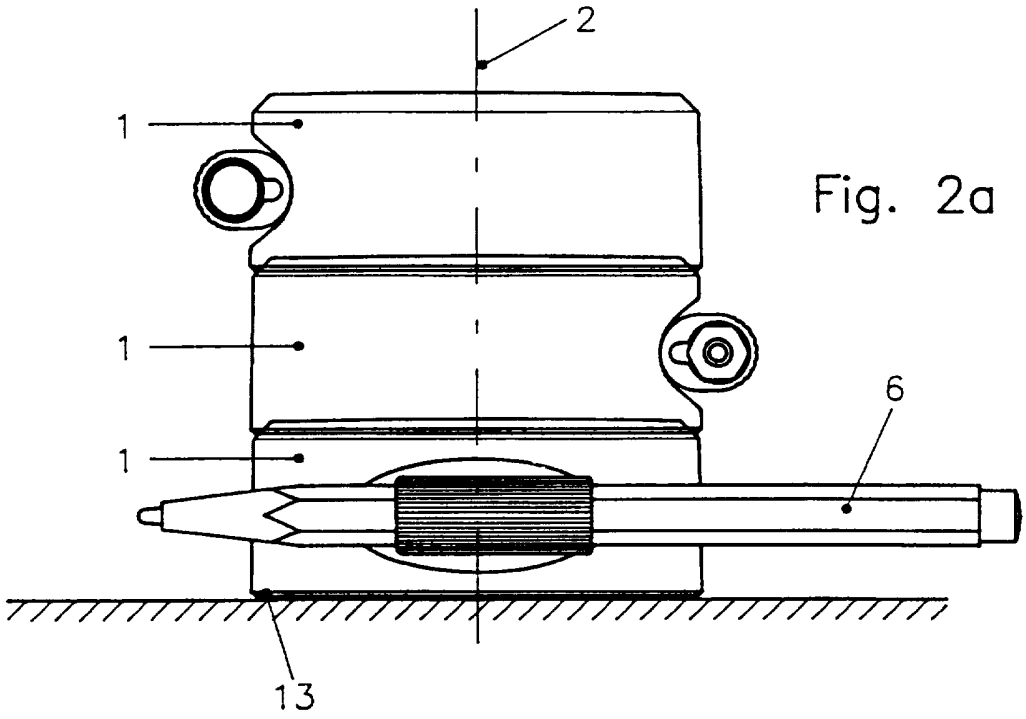


Fig. 2a

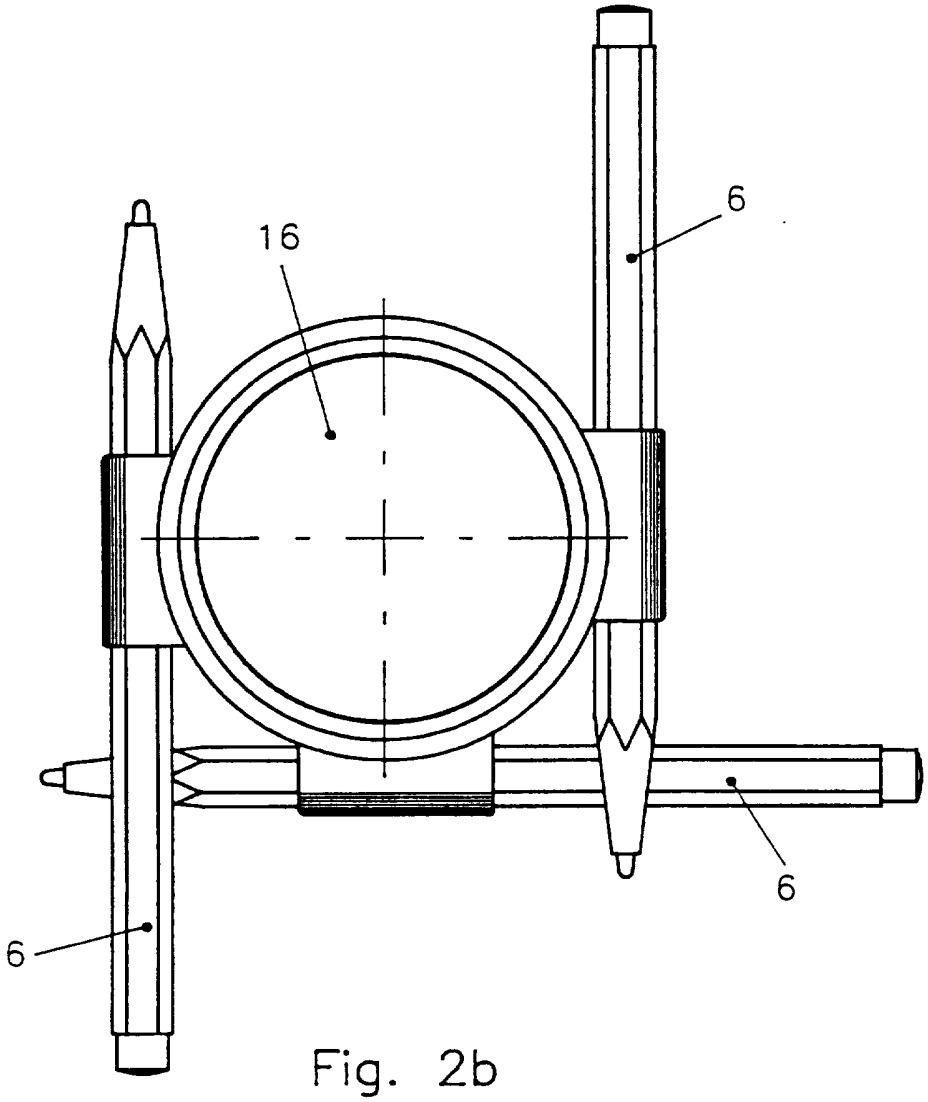


Fig. 2b